

Gelebte Traditionen trotz digitaler Transformation

Der digitale Wandel beschäftigt nicht nur mich, sondern er ist aktuell in aller Munde. Vor den Veränderungen kann sich niemand mehr verstecken. Umso schöner ist es, dass sich die Regionalgruppe Zürich nach wie vor an Traditionen halten kann.

So startete auch das Jahr 2016 mit dem traditionellen Steueranlass «Neuerungen in der Zürcher Steuerlandschaft 2016». Nachdem Werner Lüdin offiziell beim Steueramt in Pension gegangen ist, hielt er für uns nochmals ein Referat gemeinsam mit lic.iur Markus Kühni. Die beiden harmonierten gut und unterhielten den vollen Zunftsaal im Zunfthaus zur Schmiden mit einem kurzweiligen Referat. Sehr nah an der Praxis zeigten die beiden auf, was sich alles verändert hat und wie die aktuelle Rechtsmittellentscheide vom Steueramt angewendet werden.

Weiter ging es im März mit dem Netzwerkanlass «Engagiert arbeiten ohne auszubrennen» von Sandra Sieber-Zysset. Wie üblich bei «Softthemen» war der Zunftsaal nicht ganz gefüllt, aber das Thema zog doch viele interessierte Mitglieder an. Darunter waren auch einige, die zum ersten Mal an einem veb.ch-Regionalanlass teilnahmen.

Im Mai durften wir Beat Sutter von der Eidgenössischen Steuerverwaltung, Hauptabteilung MWST begrüßen. Da es 2016 nicht so viel Aktuelles gab, widmete er sich in erster Linie den Saldosteuerätzen, dem vereinfachten Verfahren beim Export und der Bezugssteuer und den Privatanteilen. Als Teaser für 2017 gab es am Schluss eine kurze Information zum kommenden neuen Mehrwertsteuergesetz.

Unser Mehrwertsteueranlass fand am gleichen Tag wie unsere Generalversammlung statt. Dort erfuhren wir die Probleme und Herausforderungen der digitalen Transformation aus erster Hand. Die GV lief dann trotzdem im gewohnten zügigen Tempo ab – ohne Diskussionen und Gegenstimmen. Beim Apéro wurde vor allem über das Thema «technische Mängel» diskutiert. Es war ein gemütlicher Abend, der wieder aufzeigte, dass wir Buchhalter nicht generell so introvertiert und verschlossen sind, wie uns noch immer oft nachgesagt wird.

Nach ruhigen Sommermonaten folgte im Herbst der zweite Netzwerkanlass, an dem uns die Swissdec das einheitliche Lohnmeldeverfahren (ELM) vorstellte. Bei diesem Thema kamen wohl viele Leute eher für den Apéro und wurden dann positiv überrascht, wie die digitale Transformation in der Lohnbuchhaltung schon weit fortgeschritten ist. Das Übermitteln von Endjahresabrechnungen und weitere Korrespondenz mit den Sozialversicherungspartnern funktioniert einfach auf Knopfdruck mit einer zertifizierten Lohnbuchhaltung. Das vereinfacht die Zusammenarbeit im Alltag enorm.

Für unseren Steueranlass mussten wir lange nach einem Referenten suchen, der mutig genug war, ein Referat unter dem Titel «Was lässt sich bei den Steuern heute noch optimieren?» zu halten. Schliesslich konnten wir Dr. iur. Giorgio Meier engagieren. Der Anlass war innert Kürze ausgebucht. Die grossen Erkenntnisse blieben dann zwar, wie zu erwarten war, aus. Aber es wurde aufgezeigt, dass sich am Steuerrecht an und für sich mit der neuen Rechnungslegung nichts geändert hat und grundsätzlich so weitergefahren werden kann wie bis anhin.

Zum Jahresabschluss trafen wir uns auf dem Juckerhof in Seegräben zu Apéro und Fondue. Monica Lovecchio hatte zusammen mit unserem Mitglied und Finanzchef der Jucker Farm AG, Marcel Nyfeler, ein paar Spiele beim Apéro organisiert. So konnten sich die Gäste bei schönstem Wetter am See im Nägel einschlagen, Hühnerschiessen sowie im «Chriesistei» spucken messen. Anschliessend füllten wir das Schürli und die Panoramastube und genossen den Abend bei feinstem geschmolzenem Käse, gutem Wein und hervorragendem Service.

Auch 2017 wartet auf uns ein abwechslungsreiches Programm. Etliche Veränderungen bei den Steuern und vor allem der Mehrwertsteuer sind angekündigt. Ich bin überzeugt, wir werden den Zunftsaal wieder regelmässig füllen können.

An dieser Stelle möchte ich mich für den Einsatz meiner Kollegen bedanken. Ohne die Unterstützung von Monica Lovecchio, Dina Mettler, Sven von Ah und unserem Kassier Rafael Bürgi wäre das Programm nicht zu stemmen – herzlichen Dank. Auch die grosse Unterstützung auf der Geschäftsstelle, allen voran von Pia Bürgi, darf hier erwähnt werden. Ein grosses Dankeschön geht auch an die Teilnehmer, die immer wieder an unsere Anlässe kommen und so auch für unsere Referenten und Gäste eine angenehme und bestätigende Kulisse bieten. Danke an alle, die sich für den veb.ch Region Zürich einsetzen.

Herzlich
Peter Herger
Präsident veb.ch Regionalgruppe Zürich